

Diverse Berichte

sondern um den Stengel auch höher hinaufreichend auftreten, durch die verzweigten Blütenstiele, die kurzen Staubgefäße ($\frac{1}{2}$ so lang wie die Blütenblätter) und den kurzen, nicht die Breite des Fruchtknotens erreichenden Griffel gekennzeichnet. Starke Behaarung, die Verholzung des Stengels, um den sich die abgestorbenen Blätter schuppenartig herumlegen, und die kleinen Ausmaße des Blütenstandes sind Erscheinungen, die auch bei den eingangs genannten Drabaarten auf Spitzbergen im Gegensatz zu den Arten des Festlandes in entsprechender Weise auftreten. Diesen Beobachtungen stehen die mir von Herrn Dr. S. Steffen in Allenstein gemachten wichtigen brieflichen Angaben gegenüber, daß im vorliegenden Fall die Ähnlichkeit mit *Draba Spitzelii* nur eine ganz äußerliche ist, die durch quantitative Anhäufung der geschilderten Merkmale auf *Draba alpina f. nana* Hook entstanden sei. Weitere Untersuchungen müßten dann zeigen, wo dieses hochgelb blühende Felsenblümchen systematisch einzureihen ist und ob die bereits von O. Torell und A. E. Nordenskiöld in ihrem Bericht über die schwedische Expedition nach Spitzbergen (Jena 1869) S. 516 gemachten Angaben, daß *Draba alpina* auf Spitzbergen „im höchsten Grade variabel“ sei, auf den vorliegenden Fall zutreffen. Es ist wohl nicht zu zweifeln, daß bei weiterer Durchforschung des östlichen und nördlichen Asiens noch mehrere Funde dieser oder verwandter Arten gemacht werden und daß damit die Austauschwege zwischen arktischer und arktisch alpiner Pflanzenwelt noch weiterhin aufgeklärt werden. Die bisherigen Endemismen der Ostalpen werden sich dann wahrscheinlich so erklären, daß bei der Vereisung der Ostalpen bestimmte Arten auf die nicht vereisten Gipfel gedrängt wurden, wie das offenbar bei *Draba Sauteri* bzw. *Spitzelii* der Fall war. Im übrigen Alpengebiet sind sie zugrunde gegangen und konnten sich, an die hochalpinen Verhältnisse angepaßt, von ihren Gipfelvorkommen aus nicht weiter verbreiten. An weit entfernten Punkten werden sie dann gelegentlich wieder gefunden. Daß solche Fälle auch in den Westalpen vorkommen, bewies mir die Entdeckung von *Alsine biflora* auf dem Murtèr im Schweizer Nationalpark im Sommer 1928. Auch diese sonst nur auf den „Nunatakern“ der Schweizer Alpen bekannte Art, ist schon von Nordenskiöld und Torell von den Gipfeln des kristallinen Urgebirges an der Magdalenenbay in Spitzbergen heruntergeholt worden.



II. Pflanzenschutz.

Naturschutz- und Schongebiete in Niederbayern. Nachtrag zur Aufzählung in „Mitteilungen, Bd. IV, Nr. 9, S. 139“. (Entnommen aus „Blätter für Naturschutz und Naturpflege“, herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern, 12. Jahrg., Heft 3/4, November 1929.)

1. Schonbezirk Rißloch, F.A. Bodenmais, 32,5 ha, staatl. — 2. Schonbezirk am Arber (Seewand), F.A. Bodenmais und Rabenstein, 132,8 ha, staatl. — 3. Schonbezirk Höllbachspreng, F.A. Zwiesel-Ost, 21 ha, staatl. — 4. Schonbezirk am Rachel, F.A. Klingenbrunn und Spiegelau, 127 ha, staatl. — 5. Schonbezirk bei Zwieseler Waldhaus-Mittelsteighütte 381,7 ha, staatl.



III. Bücherbesprechungen.

Max Förderreuther, Die Allgäuer Alpen, Land und Leute. Mit 366 Abbildungen im Text, 3 Karten und 18 Kunstbeilagen. 3. neu bearbeitete Auflage. 1929. Verlag von Josef Kösel & Friedrich Pustet, München. Preis geb. 33 RM.

Das bekannte Prachtwerk hat in der nun vollständig vorliegenden dritten Auflage eine durchgreifende Neubearbeitung erfahren, die dem heutigen Stand unserer Kenntnisse des Gebietes

entspricht. Obwohl für einen weiter ausgedehnten Leserkreis geschrieben, bietet es doch auch dem naturwissenschaftlich Eingestellten eine durchaus brauchbare Grundlage für weitere Studien. Namentlich die geologischen Verhältnisse des Landes sind ausführlich dargestellt; ihre Schilderung macht uns die Ausgestaltung der Berge und Gebirgszüge zwischen der Bregenzer Ache und dem Lech verständlich und gewährt auch einen Einblick in die bodenkundlichen Eigentümlichkeiten, denen das Pflanzenkleid seine Zusammensetzung verdankt. Natürlich kann im Rahmen eines vorwiegend kulturhistorischen Werkes der Flora nur ein kleiner Teil eingeräumt werden, dennoch muß anerkannt werden, daß Verfasser die Eigenheiten des Gebietes hervorzuheben sich bemüht hat. Besonderen Wert hat er auf die für den Hauptgewerbszweig des Gebietes, die Alpwirtschaft, wichtigen Gewächse gelegt und die wesentlichen Pflanzen der Alpenweide mit Angaben ihrer wirtschaftlichen Einschätzung angeführt. Daß auch der Naturschutz zu Worte gekommen ist, war bei der Einstellung des um den Heimatschutz verdienten Verfassers zu erwarten, enthalten doch die Allgäuer Alpen eines der schönsten und größten deutschen Naturschutzgebiete. Auf den sonstigen reichen Inhalt des Werkes einzugehen, ist hier nicht der Ort, nur die schöne Ausstattung, insbesondere der prachtvolle Bilderschmuck sollen noch hervorgehoben werden.

Wir können dem Werk nur weiteste Verbreitung wünschen; jeder Besucher der Allgäuer Alpen sollte sich vorher durch die Lektüre des Förderreutherschen Buches auf den Aufenthalt in diesem schönen Gebirge vorbereiten.
Dr. H. Paul.

Mayer A., Exkursionsflora der Universität Tübingen. Druck u. Verlag Tübinger Verlag (A. Weil) 1929.

Der durch seine Orchideen-Studien rühmlichst bekannte Verfasser beschert uns hier nach 26 Jahren zum ersten Male wieder eine Flora der Universitätsstadt (so wohl besser als „Universität“) Tübingen, zu deren Abfassung er durch jahrzehntelange eifrigste Forschungsarbeit wie kein anderer berufen erschien. Die Flora geht nach dem Umfange des behandelten Gebiets (sie umfaßt außer der eigentlichen „Tübinger Flora“ „den gesamten württembergischen Schwarzwald und den größten Teil der Schwäbischen Alb“), wie auch durch die genaue gründliche Sachbehandlung weit über den Rahmen und die Bedeutung einer Lokalflorea hinaus und ist wegen der durch sie gebotenen Vergleichsmöglichkeiten — besonders auch der Flora unseres Frankenjura — auch für den bayrischen Floristen von größtem Werte. Dieser wird noch erhöht dadurch, daß die „kritischen“ Gattungen von namhaften Spezialisten beurteilt wurden, so *Rubus* von Dr. med. und rer. nat. h. c. Hermann Krauß in Tübingen (dem auch zu seinem 81. Geburtstage die Flora gewidmet ist), *Rosa* von Oberlehrer E. Rebholz-Tuttlingen. *Hieracium* von Zahn, während die Beurteilung von *Potentilla* und *Viola* durch Gerstlauer revidiert wurde. — Nicht weniger als 96 wohlgelungene Vegetationsbilder (meist von Julius Plankenhorn-Dettingen und Otto Feucht-Stuttgart) erleichtern die Benützung des Buches auch dem mit der systematischen Botanik weniger Vertrauten.
H. Pöeverlein-Speyer.



IV. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

am 10. Dezember 1929.

Der erste Vorsitzende, Dr. von Schoenau, stellt zunächst fest, daß die ordentliche Mitgliederversammlung den Satzungen entsprechend einberufen wurde. Hierauf erfolgen verschiedene Mitteilungen und Besprechungen.

1. Mitgliederstand:

A. Ehrenmitglieder:

Stand im Vorjahre: 10; Zugang: 1 (siehe letzte Mitteilungsnummer S. 145!).
Gegenwärtiger Stand: 11.

B. Korrespondierende Mitglieder:

Gegenwärtiger Stand: 7 (siehe letzte Mitteilungsnummer S. 145!).

C. Ordentliche Mitglieder:

Stand im Vorjahre: 277; Abgang: 12; Zugang: 15; gegenwärtiger Stand: 280.

Von den abgegangenen Mitgliedern sind 3 gestorben, 2 mußten nach § 13 der Satzungen aus der Liste gestrichen werden und 7 sind ausgetreten.

D. Außerordentliche Mitglieder:

Gegenwärtiger Stand: 1.

Gestorben sind:

- Arnold Karl, Oberstlandesgerichtsrat a. D. in München am 12. Februar 1929. Mitglied seit 26. Oktober 1906.
Fleißner Joseph, Oberzollrat a. D. in München am 26. Februar 1929. Mitglied seit 17. Dezember 1889, also Gründungsmitglied. II. Konservator von der Gründung bis 6. Dezember 1898.
Dr. K. Reiche, Universitätsprofessor in Solln am 1. März 1929. Mitglied vom 7. Oktober 1924 bis 15. Januar 1926 und vom 14. Februar 1928 bis 1. März 1929.

E. Abonnenten:

Stand im Vorjahre: 19; gegenwärtiger Stand 17.

Aus Anlaß des 40 jährigen Bestehens der Gesellschaft gedenkt der I. Vorsitzende mit warmem Danke für ihre Treue derjenigen Mitglieder, die seit 40 und 25 Jahren dem Vereine angehören.

Dieses Gedenken soll künftighin bei jeder ordentlichen Mitgliederversammlung im Dezember stattfinden.

Verzigiährige Mitgliedschaft (Gründungsmitglieder) Eintritt: 1890.

- Botanischer Verein in Nürnberg.
Dr. Hermann Dingler, Professor z. D. der Forstlichen Hochschule in Aschaffenburg.
F. X. Gierster, Bezirksschulrat in Landshut.
F. Glötzele, Schriftleiter des Algäuer Anzeigeblattes in Jmmenstadt.
Friedrich Graf von Luxburg, deutscher Konsul in Palermo.
Joseph Mayer, Sparkassendirektor a. D. in München. *)
Naturwissenschaftlicher Verein in Landshut.
Dr. A. Peter, Geheimrat, Universitätsprofessor in Göttingen (Ehrenmitglied).
Martin Schinnerl, Studienrat a. D. in München. *)
F. Sündermann, Ökonomierat, Kunstgärtnereibesitzer in Äschach b. Lindau.
A. Vill, Bezirkstierarzt a. D. in Windsbach.

Fünfundzwanzigiährige Mitgliedschaft. Eintritt: 1905.

- Frau Marie Bossert, Kreistierarztswitwe in München.
Carlo Graf Du Moulin-Eckart, Fideikommißbesitzer auf Bertoldsheim.
Dr. Karl Fritsch, Hofrat, Universitätsprofessor in Graz.
Georg Kainz, Oberlehrer in München.
Naturhistorische Gesellschaft in Lindau i. B.
Realschule in Lindau i. B.
Dr. Ed. Sigl, General-Oberveterinär a. D. in Murnau.

2. Veröffentlichungen: Zur Ausgabe gelangten: Nr. 9 des Bandes IV der Mitteilungen (S. 131—150) und Nr. 1 des Bandes II der Kryptogamischen Forschungen (S. 1—118). Ferner die Neuauflage der Satzungen (S. 1—7).

3. Versammlungen: Es wurden im Laufe des Vereinsjahres 5 größere Vorträge gehalten von den Herren: cand. phil. E. Knapp: Botanische Wanderungen in Schweden und Norwegen (mit Lichtbildern) am 8. Januar. — L. Kröber, Apothekendirektor: Heimische Arzneipflanzen in der Vergangenheit und Gegenwart (mit Lichtbildern) am 29. Januar. — Studienprofessor und Privatdozent Dr. H. Fischer: Botanische Streifzüge durch den Schweizer Nationalpark (mit Lichtbildern), am 5. Februar. — Professor Dr. H. Paul: Botanische Wanderungen im Naturschutzgebiet bei Berchtesgaden (mit Lichtbildern und Vorweisungen), am 5. November. — Privatdozent Dr. K.

*) Seit 40 Jahren auch Ausschußmitglied.

Troll: Pflanzengeographische Beobachtungen in den Anden (mit Lichtbildern), am 19. November.

Kleinere Themata wurden besprochen von den Herren Dr. v. Schoenau: a) Über Blattschneiderameisen, b) Kryptogamenfunde der Exkursionen des Vorjahres; L. Gerstlauer: Über *Orchis Traunsteineri*; Dr. Paul: Über *Sphagnum balticum*.

Vorlage und Besprechung von Phanerogamen durch die Herren: Knapp, Gerstlauer, Dr. Harz, Dr. Paul, Dr. Weisenbeck, J. Mayer; von Kryptogamen durch die Herren: Knapp, Dr. Paul, Dr. v. Schoenau.

Über Literatur referierten die Herren Dr. Harz, Knapp und Dr. v. Schoenau.

4. Exkursionen: 9. Mai: Seefeld—Andechs—Herrsching; 1. und 2. Juni: Eichstätt—Neuburg a. D.; 16. Juni: Seeshaupt; 29. und 30. Juni: Markt Oberdorf und Kaufering; 15. September: Brecherspitze—Spitzingsee; 6. Oktober: Kirchseeon—Steinsee; 20. Oktober: Ramersdorf.

5. Bibliothek. Die Gesellschaft steht mit 115 gelehrten Gesellschaften und wissenschaftlichen Vereinen in regelmäßigem Tauschverkehr. Das Deutsche Reich ist mit 39 Gesellschaften vertreten; die ausländischen verteilen sich auf nachfolgende Länder: Belgien, Brasilien, Canada, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Java, Italien, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten von Nordamerika. Neu ist die Anknüpfung des Tauschverkehrs mit der Masarik-Universität in Brno, dem Ministerium für Agrikultur in Buenos Aires, der Botanischen Gesellschaft der Ukraine in Kieff und dem Department of Agriculture in Ottawa.

Der Gesamteinlauf von vorstehenden Gesellschaften betrug ca. 300 Einzelhefte.

An Geschenken lief eine kleinere Zahl von Einzelschriften ein, die in die Büchersammlung eingedordnet wurden. Den gütigen Spendern sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Die Bibliothek ist Freitag nachmittags geöffnet. Die Benützung derselben war eine sehr mäßige.

Eine größere Anzahl der eingelaufenen Hefte wurde gebunden.

6. Kassenbericht und Voranschlag. Der Kassenwart legt die allgemeine Rechnung, sowie die Rechnung über das Schutzgebiet auf der Garchingener Heide vor, die satzungsgemäß von zwei Mitgliedern, den Herren Hauptlehrer Berleb und Oberapotheker Zrenner, geprüft worden waren. Die Versammlung genehmigt beide Rechnungen und erteilt dem Antrag der Rechnungsprüfer gemäß dem Kassenwart Entlastung. Hierauf berichtet der Kassenwart über den von der Vorstandschaft beschlossenen Voranschlag für das nächste Vereinsjahr, der ebenfalls genehmigt wird. (Näheres siehe in Folgendem!)

Kassenbericht.

- I. Allgemeine Rechnung: Einnahmen: *R.M.* 4 264,79. Ausgaben: *R.M.* 3 358,17. Aktivrest, der auf die Rechnung 1930 übertragen wird: *R.M.* 906,62. Unter den Einnahmen befindet sich ein Zuschuß der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu *R.M.* 500,— für Drucklegung des im Jahre 1930 zur Ausgabe gelangenden Berichts XX. Für diese Zuwendung spricht die Mitgliederversammlung den besten Dank aus.
- II. Rechnung über den Schutzgebiet-Fonds: Einnahmen: *R.M.* 691,68. Ausgaben: *R.M.* 50,10. Aktivrest, der auf das Jahr 1930 übergeht: *R.M.* 641,58.

Voranschläge für das Jahr 1930.

- I. Allgemeine Rechnung: Einnahmen: Aktivrest und zur Einziehung gelangende Ausstände *R.M.* 1 086,62. Jahresbeiträge der Mitglieder und

Abonnenten *R.M.* 1 467,—. Aus dem Verkauf von Berichten usw. *R.M.* 50,—. An sonstigen Einnahmen *R.M.* 50,—, insgesamt: *R.M.* 2 653,62. Ausgaben: für Bericht XX. *R.M.* 1 300,—, für Mitteilung Bd. IV 10 *R.M.* 400,—, für Porti und Drucksachen (Formulare) *R.M.* 400,—, für Bibliothek, Zeitschriften, Herbar *R.M.* 300,—, für sonstige Ausgaben *R.M.* 253,62, insgesamt: *R.M.* 2 653,62.

II. Rechnung über den Schutzgebiet-Fonds: Einnahmen: Aktivrest und Pachtzinslöhne *R.M.* 770,98. Ausgaben: Steuern *R.M.* 30,—. An die Gemeinde Sulzheim zur Erhaltung der Flora der Sulzheimer Gipshügel *R.M.* 20,—, zusammen: *R.M.* 50,—. Aktivrest, der auf das Jahr 1931 übergeht: *R.M.* 720,98.

7. Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder. Auf Vorschlag der Vorstandschaft werden die um die botanische Wissenschaft hervorragend verdienten Herren zum Ehrenmitglied, bzw. zum korrespondierenden Mitglied gewählt: Dr. Georg Kückenthal, Generalsuperintendent und Oberpfarrer in Coburg — Ehrenmitglied; Karl Ronniger, Regierungsrat in Wien — korr. Mitglied.

8. Jahresbeitrag. Die erhöhten Kosten für die Druckarbeiten sowie der Umstand, daß die früher gewährten Zuschüsse seitens der Behörden nur mehr spärlich fließen und teilweise ganz eingestellt wurden, machen eine Erhöhung des Jahresbeitrages notwendig, soll die Gesellschaft auch nur annähernd so fruchtbar wie früher fortbestehen können. Alle übrigen ähnlichen Vereine mußten schon längst an ihre Mitglieder höhere Anforderungen stellen.

Der Vorschlag der Vorstandschaft, die Jahresbeiträge für die in München wohnenden ordentlichen Mitglieder auf 8 *R.M.* und für die auswärtigen auf 6 *R.M.* zu erhöhen, wurde daher von der Versammlung als billig anerkannt und einstimmig genehmigt.

Die Vorstandschaft fügt an die Bekanntmachung dieses nicht mehr aufzuschiebenden Beschlusses die Bitte an die verehrlichen Mitglieder, die Gesellschaft auch fernerhin tatkräftigst zu unterstützen. Unsere Veröffentlichungen besitzen einen im Jn- und Ausland anerkannten hohen wissenschaftlichen Wert, der durch den zu bezahlenden Jahresbeitrag noch lange nicht aufgewogen wird.

Für das Jahr 1930 bleiben die bisher festgesetzten Beiträge — 5 *R.M.*, Studierende 3 *R.M.* — bestehen. Erst vom nächsten Vereinsjahr ab tritt die durch die ordentliche Mitgliederversammlung beschlossene Änderung in Kraft.

9. Inserate. Zur sonstigen Erhöhung unserer Einnahmen soll auf Anregung des I. Vorsitzenden der Versuch gemacht werden, Geschäftsunternehmungen zu veranlassen, in unseren Mitteilungen, denen ein besonderer Umschlag beizufügen wäre, gegen angemessene Zahlung zu inserieren. Da wir mit vielen in- und ausländischen Gesellschaften in Tauschverkehr stehen, stünde diesen Inseraten eine starke Verbreitung in Aussicht. Sollten unsere verehrten Mitglieder Gelegenheit haben, nach dieser Richtung hin für uns zu werben, so würde der Gesellschaft ein großer Gefallen erwiesen.

10. Wahl. Die für heuer vorgeschriebene Vorstandswahl wurde zum ersten Male nach den neuen Satzungen vorgenommen. Es wurden die sämtlichen bisherigen Ausschußmitglieder wiedergewählt, nämlich die Herren: Hauptkonservator Dr. Karl von Schoenau, I. Vorsitzender, Oberlandesgerichtsrat L. Gerstlauer, II. Vorsitzender, Sparkassendirektor Joseph Mayer, Kassenwart, Studienrat M. Schinnerl, Schriftführer, Oberstudienrat Dr. Kurt Harz, Bücherwart; ferner Antiquariats- und Sortimentsbuchhändler A. Dultz, Professor Dr. G. Gentner, Oberingenieur Th. Juch, Professor Dr. H. Paul, Obersteuerinspektor F. Rieger und Zahnarzt Dr. G. Weisenbeck als Beisitzer.

B. Änderungen im Mitgliederstande.

(Stand vom 1. Februar 1930; vgl. Bericht XIX und Mitteilung Bd. IV Nr. 8 und 9!)

Zugang:

Berleb Max, Hauptlehrer, München 19 (Rüthlingstr. 10). — Direktorat der Realschule mit Progymnasium, Garmisch-Partenkirchen. — Elmenau Johannes von, München 44 (Heilmannstr. 29). — Holzapfel P. Heribert, O. F. M., München 2 NO (St. Annastr. 12). — Huzel, Obergewerberat, Stuttgart (Schoderstr. 10). — Knapp Edgar, cand. phil., München 38 (Menzingerstr. 13). — Kronenberg R., München 19 (Nibelungenstr. 26). — Oeltjen Fritz, Landwirtschaftsrat, Oranienburg b. Berlin (Luisenhof). — Rathke Eberhard, Praktikant in der Adlerapotheke, München 2 C (Hackenstr. 4/IV). — Reinstein Heinrich, Apotheker, Amberg i. d. Opf. (Mohrenapotheke). — Schaile Dr. Otto, München 27 (Mauerkircherstr. 7/I). — Sohler Anton, Oberlehrer a. D., Untrasried (Schwaben). — Stiefelhagen Dr. Heinz, Studienrat an der staatl. Oberrealschule, Saarbrücken (Petersbergstr. 8). — Weisheit Wilhelm, München 13 (Clemensstr. 126/3). — Wernberger Fräulein Wally, Kontoristin, München 2 C (Blumenstr. 39/III).

Abgang:

Bartling E., Bergisch-Gladbach. — Kaulfuß Johannes, Bayreuth. — Kloeber Frau Margarete von, München. — Krause Emil, München. — Lang Johann, Eichstätt. — Manchot Dr. Wilhelm, München — Wilde Julius, Neustadt a/H. — Nach § 13 der Satzungen mußten aus der Mitgliederliste gestrichen werden: Merl Dr. Edmund, München. — Vischer Dr. Wilhelm, Basel. — Gestorben: Siehe Versammlungsbericht S. 183!

Sonstige Änderungen:

Bauer Georg, Oberforstmeister, Nürnberg (Lenbachstr. 7/0). — Blum Robert, Regierungsrat, Ludwigshafen a. Rh. (Hohenzollernstr. 63/III). — Dick Julius, Oberregierungsbaurat, Neustadt a. d. H. (von der Tannstr. 13). — Dinklage Karl, stud. phil., Freimann b. München (Kleinlappenstr. 10/I). — Frickhinger Dr. Ernst, Pharmazierat und Apotheker, Nördlingen. — Gaschott Dr. Otto, Studienassessor, München 23 (Degenfeldstr. 4/III). — Gentner Dr. Georg, Professor und Regierungsrat, München 23 (Ungererstr. 64/III). — Hennig Fräulein Dr. Luise, Studienlehrerin, München 23 (Leopoldstr. 79/III). — Höller Joseph, stud. theol., München 2 NO (Ludwigstr. 19), während der Ferien: München 9 (Arminiusstr. 27/I). — Jahn Karl Ferdinand, Apothekenpraktikant, München 2 SW (Landwehrstr. 75/III). — Krafft Georg, Hauptlehrer a. D., Ebenried (Post Gundelsdorf b. Aichach). — Kugler Dr. Hans, Studienassessor, Dresden-N. (Glacisstr. 7). — Meisner Engelbert, Apotheker, Starnberg (am See, Villa Marianne). — Paul Dr. Hermann, Professor und Regierungsrat, München 2 NW (Hedwigstr. 3/I). — Pethke Erwin, Innenarchitekt, Berlin W 62 (Wittenbergplatz 4/II). — Rieger Ferdinand, Obersteuerinspektor, München 12 (Elsenheimerstr. 18/III). — Ruppert Joseph, Apotheker, Heidelberg-Rohrbach (Panoramastr. 45). — Sack Heinrich Reichsbahnoberamtmann, München 12 (Fäustlestr. 6/I). — Scherzer Hans, Hauptlehrer, Nürnberg (Nibelungenplatz 2). — Schleiß-Löwenfeld Dr. Joseph von, Oberarzt der Heil- und Pflegeanstalt in Eglfing b. München. — Sleumer Hermann Otto, Apotheker, Beuron (Hohenzollern). — Sierp Dr. Hermann, Universitätsprofessor, Köln-Bichl (Botanischer Garten).

Seit der ordentlichen Mitgliederversammlung ergaben sich noch folgende Änderungen: Eingetreten: Schuster Heinrich, Apotheker, München 2 SW (Mozartstraße 19/0). — Schömmel Dr. Franz, prakt. Tierarzt, Sulzberg b. Kempten. — Stauder Wilhelm, Apotheker, München 50 (Meindlstr. 11 a/II). — Ausgetreten: Gollwitzer Gg., Bad Steben. — Jungmann Dr. Wilhelm, Erfurt. — Schumann Ernst, Bad Tölz. — Gestorben: Du Moulin Eckart Carlo, Graf, Fideikommißbesitzer auf Bertoldsheim (b. Neuburg a. d. D.). — Waßner, L., Studienprofessor, Passau. — Sonstiges: Eichhorn Eugen, Oberstudienrat, Regensburg (Gesandtenstr. 6/II). — Kaiser Dr. E.,

Akademieprofessor, Erfurt (Hirnzigenweg 55). — Rädlein Wilhelm, Hauptlehrer, Weidhausen bei Sonnefeld. — Stoll Gustav Adolf, Studiendirektor, München 13 (Heßstr. 16).

Bemerkung. Titel- und Anschriftenänderungen wollen dem Schriftführer — M. Schinnerl, München 50 (Aberlestr. 6/III) — mitgeteilt werden.

Dank. Für die Überlassung von Räumen im botanischen Institut zur Unterbringung der Bibliothek und des Herbariums der Gesellschaft sowie des kleinen Hörsaales im alten botanischen Institut zu den Sitzungen wird der Direktion des botanischen Instituts der geziemende Dank ausgesprochen.


Zur Beachtung!

Einsendungen an das Herbar sind zu richten an: Bayerische Botanische Gesellschaft, München 38, Menzingerstr. 13 (Botanisches Institut).

Bibliothek: Die Bibliothek befindet sich im Botanischen Institut, München, 38, Menzingerstr. 13, Westflügel II. Stock, Zimmer Nr. 165, und ist jeden Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) von 14 Uhr ab geöffnet. (In besonderen Fällen erfolgt die Bücherabgabe auch an anderen Wochentagen durch Dr. von Schoenau.)

Die Vorstandschaft.

München 38, Menzingerstr. 13.
Botanisches Institut.

<p>Westermanns Monatshefte</p>  <p>Jedes Heft nur zwei Mark</p> <p><small>Qualitativ-Zeichnung der Gebildeten</small></p>	<p>Freude am Bild Freude am Wort</p> <p>dem geistig Beweglichen durch „Westermanns“. In Inhalt und Farbentreblichkeit die schönste und mit dem Heftpreis von 2 Mark die billigste Zeitschrift dieser Art. Mit der Beilage: Westermanns Monatsheft-Atlas ohne Erhöhung des Bezugspreises.</p> <p>Probeheft kostenlos bei Einsendung dieser Anzeige und 30 Pf. Porto Verlag von „Westermanns Monatsheften“, Braunschweig</p>
---	--

Mitglieder, werbt Mitglieder für die Gesellschaft!

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: G. Fischer, Die Bayerischen Potamogetonen und Zannichellien S. 151. — K. Wein, Tobias Knoblauch und seine Flora des Burgbernhaimer Wildbades S. 165. — Wilh. Heinz, Geranium palustre L. in der Pfalz S. 181. — H. Paul, Androsace Hausmannii Leyb. in den Bayerischen Alpen S. 181. — H. Fischer, Ist Draba Spitzelii (Hoppe) endemisch im Watzmanngbiet? S. 182. — II. Pflanzenschutz S. 183. — III. Bücherbesprechungen S. 183. — IV. Vereinsnachrichten S. 184.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. K. v. Schoenau, München, Nymphenburgerstr. 197.

Den neuen Roman erwarten Sie mit Ungeduld

als Leser von „Westermanns Monatsheften“. Jedes Jahr erscheinen zahlreiche gute Romane, Novellen und Beiträge zur Kultur des Geisteslebens, zu Kunst u. Sport.

Westermanns Monatshefte

bringen in harmonievoller Zusammenstellung vorzügliche farbige Kunstbilder. Jedem Heft liegt eine wertvolle Atlaskarte bei die es dem Leser ermöglicht, einen zweckmäßigen Atlas zu sammeln.

Wenn Sie Westermanns Monatshefte kennenlernen wollen, liefert Ihnen der Verlag gegen Einsendung von 30 Pf. für Porto ein Probeheft im Werte von 2 Mark **umsonst**

Gutschein für ein Probeheft

bei Einsdg. mit 30 Pf. für Porto an den Verlag Westermanns Monatshefte, Braunschweig

Name:

Adresse:

Glücksucher

der fesselnde neue Roman von Paul Steinmüller erscheint im ersten Heft des neuen Jahres in Westermanns Monatsheften

Die besten Romane, die kulturell hochstehenden Beiträge aus Literatur, Kunst und Sport, die vielen hervorragenden Kunstbeilagen und Illustrationen machen Westermanns Monatshefte zur ersten Monatschrift.

Das Januarheft mit dem Beginn des neuen Romans von Paul Steinmüller ist in jeder Buchhandlg. für 2 M. zu haben. Ein früher erschienenenes Heft gegen Einsendung von 30 Pf. an den Verlag von Westermanns Monatsheften, Braunschweig, wird Ihnen unentgeltlich geliefert, damit Sie sich von der Schönheit und Reichhaltigkeit überzeugen können.



Freude am Bild Freude am Wort

dem geistig Beweglichen durch:

Westermanns Monatshefte



Jedes Heft nur zwei Mark

Qualitäts-Zeitschrift der Gebildeten

Westermanns Monatshefte sind in ihrem Inhalt, ihrer Vielseitigkeit und Farbenfreudigkeit die Zeitschrift der Gebildeten, der geistig Regsamen, und mit dem Heftpreis von 2 Mark die billigste ihrer Art.

Probeheft kostenlos!

Als Sonderbeilage Westermanns Monatshefte-Atlas-Karten ohne Erhöhung des Bezugspreises.

Abonnenen-Werber - auch nebenberuflich - überall gesucht.

Verlag von Westermanns Monatsheften, Braunschweig

..... Ausschneiden und einsenden!



Gutschein f. ein kostenloses Probeheft gegen Einsendung von 30 Pf. Porto, die in Marken beiliegen

Name:

Adresse:
(deutsch schreiben)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [4_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Paul H., Poeverlein Hermann, Der Vorstand

Artikel/Article: [Pflanzenschutz. Bücherbesprechungen. 183-190](#)